

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Jodl:** Laß'n nur grab fein und mach dir nix draus!
 Baua, wögn den kimmst du doh nöt von Haus.
 Wögn den grabn Himmö, da lach i dazua,
 Er hat ja guat grab fein, er is schon alt gnua.
- Bauer:** Geh, Jodl, dein Spötteln, das geht ma nöt ein,
 Du sollst bo da Arbat a Bravana sein.
 Zwar dort, bo da Muddlpfann, gangs endla schon an,
 Aba draußt bo da Schneidbänk hast gwiß nöt z'viel tan.
- Jodl:** Baua, du bist ganz a vobrahta Kopf,
 Und doh nöbnbei a hundsneidöga Tropf.
 Dös hätt i nia denkt, dös wa(r) ma z'fauö,
 Wann i an andan müaßt schaun af sein Mauö.
- Bauer:** Dös Dessen, mein Jodl, war an iadn vogunnt,
 Wann er nur tat, was er beiläufö kunnt.
 Er derfat nöt z'trachtn, as hätt ja koan Ei(l),
 Du aba bist ja zon Affstehn schon z' fäu(l).
- Jodl:** Muafß mi gen tummön, weilst gar a so benzst,¹⁾
 Daß d' ma nöt gahlöngs vür d' Böttstatt hertrenzst.
 Lang möchst as nöt dahabn²⁾, das woafß i schon,
 Denn du bist dein Böbta(g) a grantöga Mann.
- Bauer:** Von Diandl fein Fensta, da wa(r) da nöt bang,
 Wanns drei Wocha Nacht wa(r), wa(r)s dir a nu nöt z' lang.
 Von Affstehn, von Affstehn, da willst du nix hörn,
 I muafß di gen wiagn, daß da Frag nöt tuat rehrn.³⁾
- Jodl:** Baua, zon Wiagn, hast du Kinda grad gnua,
 Dö göbnd dö ganz Nacht koan Raft und koan Ruah.
 Wann ia afs Gassl geh, geh i zwöng den,
 Daß i deinö Kinda hör nöt a so flenn'.
- Bauer:** Wann di dös Kindagschroa gar a so schröck,
 So wunderts mö, daß's di von Schlaf nöt aswöck.
 Da muafß ma oft nötn, as tat oft fast not,
 I nahm a Trumpetn und blosat mö z'tot.
- Jodl:** Brauchst nöt viel nötn und brauchst nöt viel schrein,
 Du stöll dir statt meina an andan Knecht ein,
 Der nöt so gfrassö is und nöt so fäu(l);
 Schau eahm hon Dessen fein fleißö afs Mäu(l)!

VI.

Bierzeiler.

An Sunnta(g) gibts Spöckwürsch
 Und Knödl und Kraut,
 Da Baua frißt d' Würsch
 Und da Knecht, der kriagt d' Haut.

Dö Bauan, dö Büfföböck:
 Staoßn⁴⁾ tan s' wie dö Böck,
 Grad af an Häuslmann
 Helfn glei hübsch oa(n) z'samm.

1) Drängen. — 2) Zurückhalten. — 3) Weinen. — 4) Bedrängen.